

# Selbststudium gut organisiert

Mmm&z. mmmm

Der Beschluß des Politbüros unserer Partei über die Aufgaben der Agitation und Propaganda macht uns erneut auf die Notwendigkeit aufmerksam, das organisierte Selbststudium der marxistisch-leninistischen Theorie, besonders der Werke von Marx, Engels und Lenin, das tägliche Lesen und die Weiterbildung aller Mitglieder und Kandidaten der Partei noch mehr zu fördern.

An unserer Kreisschule des Marxismus-Leninismus in Wolmirstedt führten wir im Verlauf der vergangenen Jahre viele Diskussionen über das Selbststudium der Teilnehmer. Dabei durchdachten wir immer wieder, was Friedrich Engels bereits 1874 betont hatte, „daß der Sozialismus, seit er eine Wissenschaft geworden ist, auch wie eine Wissenschaft betrieben, das heißt studiert werden will“. Die Beschlüsse unserer Partei lassen keinen Zweifel daran, daß dies auch für unsere Zeit voll und ganz gilt, ja sogar noch bedeutsamer geworden ist.

Ein bereiteter Ausdruck dafür ist die Bildung der Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus. Doch entspricht das Studium an unserer Schule den gegebenen Möglichkeiten, werden diese voll genutzt? Das beschäftigte uns. Aufmerksam betrachtet, erwies sich beispielsweise, daß längst nicht alle Teilnehmer die vorgegebene Literatur zu Hause gründlich durcharbeiteten. Auch ließ sich die am Unterrichtertag zur Verfügung stehende Zeit mitunter noch effektiver nutzen.

Diese und weitere Feststellungen veranlaßten die ehrenamtliche Schulleitung — ihr gehören sieben Genossen an —, sich einen gemeinsamen Standpunkt zum Selbststudium zu erarbeiten und, davon ausgehend, die Bildungs- und Erziehungsarbeit zu gestalten. Wir lassen uns davon leiten, daß das Selbststudium die Hauptmethode bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus ist. Dementsprechend wird ein großer Teil der zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden (36 Unterrichtstage mit je sieben Stunden) für das organisierte Selbststudium genutzt. Die Schulleitung unterstützt durch geeignete Methoden das Selbststudium der Teilnehmer, insbesondere das Studium der Klassiker.

## Verstärkte Hilfe am Beginn des Lehrgangs

Am Beginn eines jeden Jahreslehrgangs steht an unserer Kreisschule ein Vortrag zum Thema: „Wie studiere ich richtig?“. Hierbei werden vor allem methodische Hinweise zum Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus dargelegt. Die Bildungsstätte der Kreisleitung fertigte Dias an, die wichtige wissenschaftliche Grundsätze anschaulich machen.

Andere Dias vermitteln methodische Erfahrungen von Absolventen früherer Lehrgänge, so zum Beispiel: Es ist vorteilhaft, wenn man sich die Grundwerke der Klassiker (Lenin in drei oder sechs Bänden, Marx/Engels in zwei Bänden oder andere Ausgaben) kauft; man kann

mm



**Georgi Dimitroff - Kampf und Vermächtnis.** Herausgegeben von der Historikerkommission DDR-VRB. Etwa 350 Seiten.

Die im Band aufgenommenen Beiträge vermitteln dem Leser ein umfassendes Bild von der revolutionären Persönlichkeit Dimitroffs und würdigen seine Ver-

dienste in der internationalen kommunistischen Bewegung. Sie tragen dazu bei, unser Wissen über einen hervorragenden Funktionär der internationalen Arbeiterbewegung, den Theoretiker, Organisator und Führer der Bulgarischen Kommunistischen Partei zu erweitern.

**Klaus Zwanzig: Betriebszeitung-Führungsinstrument der Betriebsparteiorganisation.** (Der Parteiarbeiter.) Etwa 112 Seiten. 0,90 Mark.

Der Autor vermittelt anhand konkreter Beispiele einen Überblick über Themenkreis, Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten der Betriebszeitung und gibt Anregungen zur Methodik, Planung und Organisation der Arbeit. Dabei stützt er sich auf Erfahrungen einer Reihe von Parteiorganisationen. Anschaulich und informativ werden Fragen der Führungsarbeit aufgeworfen und beantwortet.